Klausur: Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Dr. Ruf
Informationsmanagement (Bachelor) WS 2006/07

Name : _____

Matrikel-Nr. : _____ **Sitzplatz - Nr**. _____

Semester : _____

Datum : 29.1.2007
Anzahl Seiten : 10
max. mögliche Punkte : P. 55 (Es genügt, wenn Sie Aufgaben im Umfang von 49 P. bearbeiten.)

Hinweise:

- **Außer einem nichtprogrammierbaren Taschenrechner und Zeichenschablonen sind keine Hilfsmittel zugelassen!**
- **Es genügen stichwortartige Antworten.**
- **Die Lösungen sind auf dem Aufgabenblatt abzugeben. Eventuell erforderliche Zusatzblätter stehen zur Verfügung. (Bitte mit Namen und Matrikel-Nr. kennzeichnen.)**

1) In einem idealtypischen betriebswirtschaftlichen Planungsprozess erfolgt die Ableitung einer „Informationsstrategie“ in mehreren nacheinander gelagerten Ebenen hinweg. Beschreiben Sie dieses Modell anhand einer Skizze und erläutern Sie kurz die einzelnen Ebenen. (6 P.)

2) Aufbauorganisation der Informationsverarbeitung im Unternehmen.

In großen Unternehmen umfasst die Informationsverarbeitungsabteilung oft Hunderte von Mitarbeitern. Wie könnte das Informationsmanagement (die Informationsverarbeitung) selbst im Rahmen einer Aufbauorganisation untergliedert werden? (6 P.)

3) Laut einer Studie von Forrester Research haben Deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr 23 Mrd. Euro für Outsourcing ausgegeben. Deutsche Unternehmen sind damit „Spitze“ beim Outsourcing in Europa. Damit Outsourcing-Projekte erfolgreich umgesetzt werden können, empfiehlt sich eine Vorgehensweise in mehreren Stufen. Beschreiben Sie eine Vorgehensweise bei der Einführung von Outsourcing-Projekten. (4 P.)

4) Lizenzmodelle bekommen Konkurrenz durch ASP.
a) Was versteht man unter ASP? (1 P.)

b) Welche Kennzeichen hat diese neue Art der Softwarenutzung? (2 P.)

c) In welchen Bereichen findet man heute vor allem ASP-Lösungen? (2 P.)

d) Welche technischen Vorteile, Kostenvorteile und personellen Vorteile sind beim ASP-Modell zu erwarten? (5 P.)

e) Welche Gefahren sehen Sie beim ASP-Modell? (4 P.)

5) Geschäftsprozesse / betriebliche Abläufe
Bei einem Internetshop für Baumaschinen gehen Kundenbestellungen per e-mail ein und werden danach im Programm (KD-BEST) bearbeitet. Alle Bestellungen haben einen Absender. Das Programm (KD-BEST) greift über den Absender auf die Kundenstammdatei und über die Artikel-Nr. auf die Artikelstammdatei zu. Dabei wird geprüft, ob die bestellten Artikel:

- noch zum Lieferprogramm gehören
- in der angefragten Menge zum Kundenwunschtermin geliefert werden könnten.

Sofern durch diese Prüfung keine Probleme festgestellt werden können, wird eine Auftragsbestätigung mit einem verbindlichen Preis und einem verbindlichen Liefertermin ausgedruckt und anschließend von der Poststelle verschickt und die bestellte Menge im Artikelstammsatz reserviert. Gehört der angefragte Artikel nicht zum Lieferprogramm erhält der Kunde eine Absage per e-mail.

Sofern der Artikel nicht zum Kundenwunschtermin geliefert werden kann, erhält der Kunde ein Angebot mit einem neuen Liefertermin. Dieses wird per Post über die Poststelle verschickt. Sofern die angefragten Artikel einen Bestellwert von über 30.000 € haben, werden die Kundenbestellungen ausgedruckt und anschließend vom Abteilungsleiter persönlich bearbeitet.

a) Erstellen Sie ein eEPK-Diagramm. (10 P.)

b) Erstellen Sie ein Struktogramm für das Programm (KD-BEST). Beachten Sie, dass die Verarbeitung solange durchgeführt wird, solange e-mails vorhanden sind. (10 P.)

6) Exkursion zur IBM
a) Welche IBM-Niederlassung wurde am 4.12.2006 besucht? (1 P.)

_____

b) Zu welchen Bereichen haben IBM-Mitarbeiter ein Referat gehalten? (2 P.)

_____

_____

7) Vortrag „Evolution des Web 2.0 – wie weit ist das Web 2.0 heute und was kommt danach?“

Nennen Sie mindestens 4 Beispiele für Anwendungen, die dem Bereich „Web 2.0“ zugeordnet werden. (2 P.)

_____

_____

_____

_____

_____